

Vorsitzender
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Staatssekretär

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 16. November 2008

**Drei Vorlagen des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des
Landes Schleswig-Holstein
Antworten auf Fragen zum Einzelplan 06 aus der Sitzung am 01. 10. 2008**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

unter Bezugnahme auf die o. a. Sitzung übersende ich die beigefügten Vorlagen mit
der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An die
Vorsitzende des
Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Sylvia Eisenberg, MdL
24105 Kiel

An den
Vorsitzenden des
Finanzausschusses
Des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
24105 Kiel

über
das Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Kiel, 7. November 2008

Fragen zum Einzelplan 06 aus der Sitzung vom 01.10.2008

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der gemeinsamen Sitzung am 01.10. wurden mehrere Fragen gestellt, die ich nachfolgend beantworten möchte.

Umschichtungen von Haushaltsmitteln in die MG 06 des Kapitels 0620

Im Rahmen der Haushaltsanmeldung 2009/2010 werden ab 2009 folgende Haushaltsmittel in die Zuschusstitel der Hochschulen (0620 MG 06) umgeschichtet:

aus Titel in €	CAU 685 21	Uni HL 685 22	Uni FL 685 23	MHS HL 685 24	Muthesius 685 29
Ärztliche Untersuchungen					
0601 00 52605	6.500	450	0	0	0
Kostenanteil für den Einsatz von Büchereifahrzeugen / Containerdiensten im auswärtigen Leihverkehr der Hochschulen					
0620 01 63211	42.000	0	0	0	0
Wahlen nach dem Hochschulgesetz					
0620 04 53541	15.400	3.500	4.000	1.400	2.400
Frauenforschung					
0620 TG 77	0	0	20.500	0	0
Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen der Hochschulen					
0620 79 45379	94.000	12.000	14.500	8.000	7.500
Betreuung Ausländischer Staatsangehöriger					
0624 03 68132	32.200	0	2.600	0	0
Stipendien und Überbrückungshilfen für Studierende aus dem Ausland					
0624 03 68135	118.000	0	0	0	0
Summe	308.100	15.950	41.600	9.400	9.900

aus Titel in €	FH FL 685 25	FH KI 685 26	FH HL 685 27	FH Westk. 685 28	Summe
Ärztliche Untersuchungen					
0601 00 52605	0	650	0	0	7.600
Kostenanteil für den Einsatz von Büchereifahrzeugen / Containerdiensten im auswärtigen Leihverkehr der Hochschulen					
0620 01 63211	0	0	0	0	42.000
Wahlen nach dem Hochschulgesetz					
0620 04 53541	3.500	8.100	6.300	5.400	50.000
Frauenforschung					
0620 TG 77	0	20.500	0	0	41.000
Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen der Hochschulen					
0620 79 45379	12.500	23.500	18.000	6.000	196.000
Betreuung Ausländischer Staatsangehöriger					
0624 03 68132	0	0	0	0	34.800
Stipendien und Überbrückungshilfen für Studierende aus dem Ausland					
0624 03 68135	0	0	0	0	118.000
Summe	16.000	52.750	24.300	11.400	448.400

Die Gründe für die Verschiebung von Mitteln in die Globalhaushalte der Hochschulen sind die höhere Flexibilität der Hochschulen und vor allem das Ziel einer allgemeinen Verwaltungsvereinfachung.

Darüber hinaus können die Hochschulen durch die Eigenverantwortlichkeit der Entscheidung schneller und aufgrund dessen effektiver und effizienter ihren Aufgaben nachkommen.

Weitere Änderungen der Haushaltsanmeldungen ergeben sich wie folgt:

Beträge in T €	2009	2010	2011	2012	2013
CAU (Dir. IfW wird erstattet ab 2009)	-59,5	-59,5	-59,5	-59,5	-59,5
Uni HL (3 Direktoren FZ Borstel werden ab 2009 erstattet)	-37,5	-75,0	-112,5	-112,5	-112,5
Uni FL (Übertragung staatl. Prüfungsamt von 0710 42501)	92,4	92,4	92,4	92,4	92,4

Die Änderungen der Haushaltsanmeldungen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität zu Lübeck ergeben sich aus dem Umstand, dass die Finanzierung dieser Professuren künftig in die Gemeinschaftsfinanzierung der Leibniz-Institute eingeht und die Personalkosten den beiden Universitäten dann von den Instituten erstattet werden. Durch die Umstellung auf die Gemeinschaftsfinanzierung fallen im Land künftig nur noch 37,5 % (Sitzlandquote) der Kosten an. Der verbleibende Personalkostenanteil wird durch die Bund-/Länderfinanzierung gedeckt. Dabei wird die Umstellung für die drei Professuren des Forschungszentrums Borstel schrittweise vollzogen. Aufgrund der Tatsache, dass den Hochschulen die Personalkosten vollständig ersetzt werden, ist bei den betroffenen Hochschuletats daher eine Kürzung um den jeweiligen Betrag vorzunehmen.

Im Rahmen der Übertragung des staatlichen Prüfungsamtes auf die Universität Flensburg wurden zwei Stellen inklusive Haushaltsmittel vom Ministerium für Bildung und Frauen auf die Universität verlagert, sodass diese zusätzlichen Haushaltsmittel der Universität zur Verfügung zu stellen sind.

Deckungsvermerk zu Lasten der Finanzposition 0620.66.68566

Im Rahmen der Haushaltsanmeldung 2009/2010 wurde die Titelgruppe 66 auf Null reduziert. Dabei wurde der Deckungsvermerk bei der Titelgruppe 71 (Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel) zu Lasten des Titels 685 66 nicht entfernt. Dies wurde jedoch mittlerweile im Rahmen der Nachschiebeliste bereinigt.

Sachstand und Entwicklungsperspektiven der nautischen Ausbildung

Im Rahmen der nautischen Ausbildung laufen die Bachelor-Studiengänge „*Seeverkehr, Nautik und Logistik*“ sowie „*Schiffstechnik*“ seit dem Wintersemester 2007/08. Aufgrund der im Rahmen der fünften Maritimen Konferenz geäußerten Wünsche der Reederschaft zur Nachwuchssicherung und damit einhergehender Unterstützung des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) wurde der Start dieser Studiengänge wegen dieser politischen Vorgaben zur Nautik noch ohne Akkreditierung begonnen. Diese läuft derzeit.

Für die Stärkung der Nautik-Ausbildung an der Fachhochschule und Fachschule für Seefahrt Flensburg wurden folgende Fördermittel von dritter Seite eingeworben:

- 170 T€ für die FH und 80 T€ für die Fachschule f. Seefahrt p. a. vom Verband Deutscher Reeder (VDR)
- einmalig 250 T€ von der Wirtschaftsbehörde Hamburg

- einmalig 160 T€ von der Wissenschaftsbehörde Hamburg als Unterstützung für die Kooperation, die die Fachhochschule Flensburg mit der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften einging,
- ca. 650 T€ die durch Einzelzuschüsse der Reederseite.

Der Studiengang „Schiffstechnik“ hat die beiden Studienrichtungen „Schiffsbetriebstechnik“ für die Befähigung zum technischen Wachoffizier und „Schiffmaschinenbau“ und weist aktuell folgende Studierendenzahlen auf:

	WS 2007/08	SS 2008	WS 2008/09
Schiffstechnik	9	0	44
davon SMB	4	0	17
davon SBT	5	0	27
Seeverkehr, Nautik und Logistik	27	13	30

Ausgeschrieben sind zwei Professuren für Nautik. In allen Ländern ist die Anwerbung von Nautikprofessoren wegen der Erfüllung der Berufungsvoraussetzung schwierig, da in der Regel keine Promotionen vorliegen.

Ferner ist eine BWL-Professur ausgeschrieben, die auch den Logistikbereich für die Nautik umfasst.

Aus den Fördermitteln des Landes Hamburg in Höhe von insgesamt 410 T€ konnte die Abordnung einer nautischen Lehrkraft für besondere Aufgaben von der HAW bis 2013 finanziert werden.

Schließlich sind die zwei schiffsbetriebstechnischen Nachfolgeprofessuren für die Professoren Diederichs und Boy ausgeschrieben, die beide im Jahr 2009 in Ruhestand gehen.

Als weitere Innovation wurde aktuell ein neuer Schiffsführungssimulator an der Fachhochschule Flensburg in Betrieb genommen, für den 750 T€ aus dem Schleswig-Holstein Fonds bereitgestellt wurden.

Mit dem neuen Studiengang „Seeverkehr, Nautik und Logistik“ mit 40 Anfängerplätzen im Jahr trägt Schleswig-Holstein dazu bei, dass derzeit insgesamt an allen Standorten in den Küstenländern (außer Hamburg) 405 Nautikstudienplätze an Fachhochschulen und 160 Plätze an Fachschulen zur Verfügung stehen. Damit stünden dem Markt nach gegenwärtigem Sachstand aus Deutschland etwa 475 Absolventinnen und Absolventen aus dem nautischen Feld zur Verfügung, davon 340 von der Fachhochschule und 135 von der Fachschule.

Trotz der derzeit zu beobachtenden leichten Schwäche der Seeschifffahrt infolge der Finanzkrise wird auch in der Ständigen Arbeitsgemeinschaft der Küstenländer für das Seefahrtsbildungswesen (StAK) davon ausgegangen, dass diese Absolventenzahlen auch künftig erforderlich sind, um bestehende Bedarfe zu decken. Diese werden sich nicht verringern, da dem Seetransport im Rahmen des globalisierten Handels eine immer größere Bedeutung weltweit zukommt.

Bezogen auf die Bedarfe für Schiffe unter deutscher Flagge nach den Vorgaben der Schiffsbesetzungsverordnung wird der VDR im Vorfeld der Sechsten Maritimen Konferenz vom 29. bis 30. März 2009 noch genaue Angaben machen.

Es ist daran zu erinnern, dass der Erweiterungsbau für die Fachhochschule Flensburg so konzipiert ist, dass er nicht nur für die maritimen Belange zur Verfügung stehen kann, sondern auch für die Lehre in den anderen Feldern der Hochschule.

Sachstand zum Baltic Sea International Campus

Zurzeit liegen keine weiteren Erkenntnisse vor. Ich werde Sie ggf. zeitnah unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Jost de Jager

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

An den
Vorsitzenden des
Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

über
das Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
24105 Kiel

Kiel, 23. Oktober 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

unter Bezugnahme auf die 103. Sitzung des Bildungsausschusses vom 01. Oktober 2008 wurde dem Finanzausschuss aus Anlass der Beratung des Zuschusses für die FH Wedel (0620 TG 71) eine Übersicht über die Gebühren an verschiedenen nichtstaatlichen Fachhochschulen in Deutschland zugesagt.

Als Anlage füge ich eine Übersicht bei, in der die Studiengebühren an den privaten Fachhochschulen in Schleswig-Holstein und aus anderen Bundesländern sowie der Berufsakademie der WAK-Schleswig-Holstein für Bachelor-Studiengänge aus dem Feld der *Betriebswirtschaft*, der *Wirtschaftsinformatik* und des *Wirtschaftingenieurwesens* aufgeführt sind. Die Übersicht macht deutlich, dass die FH Wedel auf Grund des Zuschusses des Landes für ihre grundständigen Bachelorangebote vergleichsweise günstige Studiengebühren erheben kann.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiedemann

Anlage

Studiengebühren ausgewählter privater Fachhochschulen
 - Bachelor-Studiengänge im betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Feld -

Private Fachhochschule	Studiengang	Studiengebühren gesamt	Studiengebühren monatlich	Studiendauer
Fachhochschule für Ökonomie und Management, Essen	Wirtschaftswissenschaften Business Administration	12.390,00 € 12.390,00 €	295,00 € 295,00 €	7 Semester 7 Semester
	Wirtschaftsinformatik	15.120,00 €	360,00 €	7 Semester
	Wirtschaftsrecht	12.390,00 €	295,00 €	7 Semester
	Betriebswirtschaft	13.500,00 €	375,00 €	6 Semester
Fachhochschule Fresenius	Betriebswirtschaft	25.020,00 €	695,00 €	6 Semester
	Betriebswirtschaft	9.660,00 €	230,00 €	7 Semester
Hamburger Fern-Hochschule	Wirtschaftsingenieurwesen	11.520,00 €	240,00 €	8 Semester
Hamburg School of Business Administration	Betriebswirtschaft	18.000,00 €	500,00 €	6 Semester
	Betriebswirtschaft	22.680,00 €	630,00 €	6 Semester
Europ. FH Brühl -dual - nta Isny (FH)	Informatik (Diplom)	14.400,00 €	300,00 €	8 Semester
	Business Administration; Informations- u. Kommunikationsmanagement	je 25.200,00 €	700,00 €	6 Semester
Private FH Göttingen	General Management	21.600,00 €	600,00 €	6 Semester
				6 Semester
UMC Potsdam (FH)	Betriebswirtschaft	10.728,00 €	298,00 €	(Fernstudiengang)
	Kommunikationsmanagement	21.240,00 €	590,00 €	6 Semester
	Betriebswirtschaft	14.700,00 €	350,00 €	7 Semester
Nordakademie Elmshorn	Wirtschaftsingenieur Wirtschaftsinformatik	je 16.170,00 €	385,00 €	7 Semester
AKAD (Fern-FH)	Betriebswirtschaft	10.656,00 €	222,00 € 296,00 €	8 Semester 6 Semester
	Wirtschaftsinformatik	11.970,00 €	399,00 € 498,75 €	5 Semester 4 Semester
	Wirtschaftsingenieurwesen	7.980,00 €	266,00 € 332,50 €	5 Semester 4 Semester

Berufsakademie/ WAK	Betriebswirtschaft	12.600,00 €	350,00 €	6 Semester
	Wirtschaftsinformatik	12.960,00 €	360,00 €	6 Semester
	Wirtschaftsingenieurwesen	12.960,00 €	360,00 €	6 Semester
Fachhochschule Wedel	Betriebswirtschaft	7.200,00 €	200,00 €	6 Semester
	Wirtschaftsinformatik	4.860,00 €	135,00 €	6 Semester
	Wirtschaftsingenieurwesen	5.040,00 €	140,00 €	6 Semester

16. Oktober 2008

An den
Vorsitzenden des
Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL

24105 Kiel

über
das Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64

24105 Kiel

Kiel, 23. Oktober 2008

Kooperation mit der Syddansk Universitet

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

dem Finanzausschuss wurde eine Gesamtdarstellung über Stand und Entwicklungsperspektiven der Studiengänge in Kooperation mit der Syddansk Universitet zugesagt.

Die Kooperation zwischen der Universität Flensburg und der Syddansk Universitet (SDU) wurde in den vergangenen Jahren in verschiedenen Bereichen intensiviert. Hier sind insbesondere die seit längerem bestehenden gemeinsamen Studiengänge zu nennen.

Folgende gemeinsame Studiengänge gibt es derzeit in Kooperation mit der SDU (Sämtliche Zahlen beziehen sich auf das WS 2007/2008, da noch keine Statistiken für das WS 2008/2009 vorliegen):

Im Studiengang **International Management** mit dem Abschluss Bachelor of Arts sind 513 Studierende eingeschrieben. Der konsekutiv hierauf aufbauende Studien-

gang **Management Studies** führt zum Masterabschluss, er hat derzeit 93 Studierende. Beide Studiengänge sind akkreditiert.

Zum Wintersemester 2008/2009 wurde der bisherige Diplomstudiengang „Kultur- und Sprachmittler“ mit 140 Studierenden auf das Bachelor-/Mastersystem umgestellt. Das Bachelorstudium findet in Sonderborg und das Masterstudium „**Kultur, Sprache, Medien**“ an der Universität Flensburg statt. Der bereits akkreditierte Studiengang soll schwerpunktmäßig die zeitgenössische Kultur in Dänemark, Deutschland und den englischsprachigen Atlantiksprachen erforschen. Die Studieninhalte setzen sich aus den vier Teildisziplinen (Linguistik, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Kunst und visuelle Kultur) zusammen. Die Aufnahmekapazität liegt jährlich bei 48 Studienanfängerinnen und –anfängern.

Der Diplomstudiengang **Energie- und Umweltmanagement**, der zuvor ein gemeinsamer Studiengang der SDU, der Fachhochschule Flensburg und der UF war, hat sich aufgrund der Einstellung des „Exportingenieurs“ auf dänischer Seite zu einem kooperativen Studiengang von Universität Flensburg und FH Flensburg entwickelt. In den bisherigen Diplomstudiengang wurden zum Wintersemester 2006/2007 keine Studierenden eingeschrieben. Zeitgleich wurde an der Fachhochschule Flensburg der Bachelorstudiengang „Energie- und Umweltmanagement“ eingerichtet. Es ist geplant, zum Sommersemester 2010 an der Universität Flensburg den konsekutiven Masterstudiengang „Energie- und Umweltmanagement“ einzurichten.

Zum Wintersemester 2006/2007 wurde der Masterstudiengang **European Studies** an der Universität Flensburg eingerichtet, der auf den von der SDU angebotenen Bachelorstudiengang European Studies aufbaut. Im vergangenen Wintersemester haben sich 38 Studierende im Masterstudiengang eingeschrieben.

Das Projekt „European Studies“ geht auf die folgenden zwei – zunächst unabhängigen – Überlegungen der Universität Flensburg und SDU zurück:

An der UF diskutierten das Institut of International Management und das Institut für Soziologie eine stärkere Verzahnung und Ausweitung der bisherigen Angebote in Richtung eines Studiengangs zum Management öffentlicher und nicht erwerbswirtschaftlicher Organisationen, wobei Europa im Mittelpunkt stand. Später wurde dies von geisteswissenschaftlicher Seite um den Fokus „Europäische Ideen“ erweitert.

An der SDU konzentrierten sich die Pläne anfangs auf den Prozess der europäischen Integration und die Möglichkeit grenzüberschreitender Projekte und Aktivitäten, die zur Entwicklung von Regionen beitragen könnten. Auch hier wurde das Konzept in Richtung der Aufnahme kultureller Rahmenbedingungen ergänzt.

In Diskussionen im Rahmen von Strategiesitzungen zwischen der UF und der DSU ist aus diesen Ideen das Projekt des gemeinsamen Studiengangs „European Studies“ entstanden, das den europäischen Integrationsprozess zum Gegenstand der akademischen Lehre und Forschung machen und gleichzeitig die grenzüberschreitende Institutsbildung im Rahmen der Universitätskooperation vertiefen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiedemann